

# Nachfolge gegen Innen

Ich habe vor 2 Monaten angefangen über das Thema Nachfolge zu sprechen. Das Fazit meiner ersten Predigt war: Nachfolge ist kein Teilzeitjob. Jesus möchte Teil werden von allem, was wir tun. Er möchte in jeden Teil unseres Lebens hineinkommen, damit die Verheissung wahr werden kann, dass wir den Himmel offen sehen werden. Das Fazit der zweiten Predigt war: Nachfolge führt uns manchmal in Situationen, die sich unsicher anfühlen, weil Gott uns lehren möchte, in seiner Freiheit zu leben und Sicherheit nur in ihm und seiner Gegenwart zu finden, und nicht primär in unseren Umständen. Auf diese beiden Grundpfeiler aufbauend möchte ich heute über einen Teil der Nachfolge reden, den ich selten in Nachfolgepredigten höre.

Meistens höre dort Sachen wie: Evangelisation, auf die Strasse gehen, Jüngerschaftsbeziehungen pflegen, deine Berufung, dein Dienst, dein Lebensauftrag, deine Identität, deine Geistesgaben entdecken, deine natürlichen Gaben entdecken usw. Das sind alles wichtige Punkte. Ich behaupte aber, mein Thema heute wird darüber entscheiden, wie erfolgreich du in diesen Punkten sein wirst. Die meisten dieser Themen hier haben vor allem etwas mit Nachfolge gegen aussen zu tun – also sprich: tu etwas, oder tu etwas nicht. Tu etwas anders, als du es bis jetzt gemacht hast. Tu es so, wie Jesus es auch tun würde.

Jetzt geht es aber in der Nachfolge nicht immer nur darum, gegen aussen wie Jesus zu werden – wir sollen auch in unserem Innern so werden, wie er, auch dort sind wir Nachfolger. Nachfolge ist kein Teilzeitprojekt, Jesus möchte in jeden Bereich deines Lebens hineinkommen, damit der Himmel darüber geöffnet wird. Ich möchte heute zwei Bibelverse ins Zentrum stellen. Johannes 8, 36 wo es heisst:

*Nur dann, wenn der Sohn euch frei macht, seid ihr wirklich frei.*

Und Johannes 10, 10

*Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.*

Hier spricht zweimal Jesus selbst. Zuerst sagt er, nur wenn der Sohn, als er selbst, der Sohn Gottes, dich frei macht, dann bist du wirklich frei. Frei von was denn? Frei davon, nicht der zu sein, zu dem Gott dich gemacht hat. Unser Schöpfungsdesign von Gott her ist, dass wir mit ihm zusammenleben und er durch uns wirken kann. Jesus hat genau das perfekt demonstriert, deshalb wollen wir ihm nachfolgen. Und dann sagt Jesus, er ist gekommen, um uns das Leben in ganzer Fülle zu schenken. Hier geht es nicht primär um Reichtum oder Vermögen, sondern hier geht's um Lebensqualität. Leben mit Sinn, Leben mit Absicht, Leben mit Perspektive. Du musst dich nicht mehr selbst erfinden, du bist schon erfunden worden und darfst nun in der Fülle dessen leben, was Gott selbst sich für dich gedacht hat. Das musst du nicht, es ist deine Entscheidung, deshalb ist auch Nachfolge nicht etwas Automatisches, sondern immer eine Entscheidung. Du kannst dich dafür entscheiden, Gottes Plan zu verbessern. Ich würde es deshalb nicht empfehlen, weil ich nicht glaube, dass das

möglich ist. Es ist vielleicht temporär angenehmer für dich, aber auf lange Sicht wird es nicht funktionieren.

Also Jesus möchte in jeden Bereich deines Lebens, das heisst z.B. in deine Arbeit, dein Studium, deine Ausbildung. Er möchte in deine Freizeit, dein Nichts Tun, deine Hobbies, dein Medienkonsum, deine Zukunftsideen, etc. Er möchte aber auch noch in einen ganz bestimmten Ort rein. Deine Verletzungen und deine Charakterschwächen. Er möchte nicht nur, dass du ihm nach aussen nachfolgst, sondern dass du ihm nach innen ebenfalls nachfolgst, denn was in deinem Innern ist, wird früher oder später nach aussen drücken. Deshalb meine Lieben – es gibt keine Privatprobleme im Königreich Gottes. Eine der grössten Lügen, die wir glauben können, ist, dass es Probleme in uns gibt, die niemand anderen betreffen. Ein Beispiel: Eine meiner Charakterschwächen ist es, dass ich in der Art wie ich auftrete und rede sehr arrogant wirken kann. Mir ist das bewusst – es ist nur nicht ganz einfach, damit klarzukommen, weil ich es selbst nicht bemerke. Ich weiss nicht, wann das passiert und wann nicht. Meine Frau z.B. hat von mir die offizielle Erlaubnis, mich darauf hinzuweisen. Ich möchte lernen, wann ich das tue und wieso ich das tue, weil: ich meine es nicht so! Ich bin, soweit ich das beurteilen kann, keine arrogante Person, aber ich wirke zum Teil so. Wenn meine Frau mich dann einmal darauf hinweist ist meine erste Frage praktisch immer: «Bei was ist es passiert? Was habe ich gemacht?» Manchmal sagt sie es mir dann und ich merke, dass es stimmt. Aber oft sehe ich nicht, wieso etwas so rübergekommen ist. Ich habe mich aber entschieden, hier meiner Frau mehr zu vertrauen als mir. Das ist manchmal sehr mühsam und auch schmerzhaft, weil ich gerne anders wäre, als ich bin. Ich bin aber heute sicherlich schon viel «besser» in meinem Auftreten, als noch vor ein paar Jahren. Jetzt hatte ich einmal regelmässig mit einer Person zu tun, in meinem schulischen Umfeld, die hatte eine innere Verletzung: sie fühlte sich minderwertig und herabgesetzt, wenn jemand etwas besser konnte als sie. Tja Bingo – jedes Mal, wenn ich etwas besser konnte als sie, dann fühlte sich diese Person schlecht. Ich merkte das manchmal, weil sie irgendwie beleidigt wirkte – ich wusste aber nicht wieso. Und jetzt habe ich noch dieses kleine Arrogant-Wirken-Problem, dass diese Situation sicherlich nicht besser gemacht hat.

Grundsätzlich habe ich mich mit dieser Person sehr gut verstanden aber – was in uns war, kam früher oder später nach aussen und ihr Problem wurde zu meinem und mein Problem wurde zu ihrem.

Nehmen wir andere Beispiele – jemand ist jähzornig. Glaubst du, das ist ein Privatproblem? Gott möchte nunmal, dass wir mit Menschen unterwegs sind, aber hey, ich möchte nicht mit Menschen unterwegs sein, die Jähzornig sind und das Gefühl haben, dass sei nur «ihr Privatproblem». Stell dir vor, dein Jungschi HL ist ein jähzorniger Mensch, glaubst du, dass sein Jähzorn im Jungschi Alltag nie getriggert wird? Glaubst du, das setzt eine wunderbare Königreich Gottes Atmosphäre frei? Ich habe einen spannenden Bericht gehört von einer Journalistin, die von Widerstandskämpfern gefangen genommen und gefoltert wurde. Sie wurde dann befreit aber immer, wenn jemand mit einem roten Shirt in ihre Nähe kam, ist sie durchgedreht. Warum? Ihr Folterknecht trug immer ein Rotes Oberteil. Eine tiefe

Verletzung, die definitiv ihre Fähigkeit, mit anderen Menschen umzugehen beeinflusst. Ich kenne jemanden in meiner peruanischen Verwandtschaft, der hat als Kind im Slum gelebt, hatte oft Hunger, nichts zu essen, kein Geld. Nun hat diese Person selbst Kinder bekommen und weisst du was? Diese Person hat aus ihrer Kindheitsverletzung heraus, nichts zu haben, seine Kinder erzogen bzw. besonders das jüngste Kind. Der hat alles bekommen, was er wollte, sorry, war ein absolut verwöhntes Saubalg. Ich erzähle das jetzt, weil diese Person sich verändert hat, die Probleme erkannt hat, angefangen hat zu verarbeiten, und gesunde Verantwortung für sein Kind zu übernehmen.

Ich weiss nicht, wie gross dein Bedürfnis ist, die Versorgung Gottes in deinem Leben zu erhalten und Königreich Gottes damit zu bauen. Aber wenn du das möchtest, dann gibt es nur den Weg der Nachfolge. Warum? Nun, Jesus hat in Perfektion gezeigt, wie Gott unser Leben mit ihm gedacht hat. Nur von ihm können wir final lernen, wie das geht. Also falls du dich schon gefragt hast, warum dieses Nachfolgethema so zentral ist – darum! Und Nachfolge ist immer ganzheitlich zu sehen, nach aussen und auch nach innen. Und Nachfolge nach innen wird früher oder später unweigerlich dazu führen, dass du zwei Dinge brauchst: Seelsorge & Mentoring.

Kurz zur Seelsorge - das ist nicht etwas, was psychisch kranke, im Leben gescheiterte, versagende, unfähige Leute brauchen. Seelsorge ist etwas, was Menschen brauchen, die Verletzt wurden. In der Seelsorge geht es nicht darum, in deinem Innenleben herumzuwühlen, Probleme zu finden und diese dann über Jahre hinweg zu wälzen. Es geht darum, Nachfolgehemmnisse aus dem Weg zu räumen. Es geht darum, dich an jenen Punkten in deinem Innern mit Gott in Kontakt zu bringen und mit ihm zu versöhnen, wo du verletzt und wo dein Herz geschädigt worden ist. Es geht darum, die Selbstschutzmassnahmen, die du dir deshalb geschaffen hast, oder das falsche Bild von dir und anderen Menschen, in Gottes Licht zu stellen, damit du an diesen Punkten Jesus nachfolgen kannst.

Mentoring ist ein grosser Begriff. Ich meine damit, du brauchst in der Nachfolge immer wieder Menschen, mit denen du eine klar definierte Beziehung hast. Diese Menschen dürfen in dein Leben hineinschauen, dürfen dich auf deine Charakterschwächen und Probleme, die dadurch verursacht werden, hinweisen und mit dir daran arbeiten, dass diese Charakterschwächen geschwächt werden. Diese Menschen sollen dich aber auch auf deine Stärken hinweisen und mit dir daran arbeiten, dass die Stärken gestärkt werden, so dass du in einem ganzheitlichen Reifungsprozess vorwärts kommen kannst.

Jesus, der Sohn Gottes, möchte dich befreien, möchte mit dir unterwegs sein. Er möchte dir Lebensqualität schenken – nicht nur für dich, sondern durch dich für die Menschen um dich herum. Wir reden oft von Evangelisation, davon Menschen mit dem Evangelium, mit Jesus, zu erreichen. Aber wie glaubst du funktioniert das, wenn wir, die Träger dieser Botschaft, nicht auch Menschen sind, die das auch ausstrahlen? Luther hat einmal den in der Kirchengeschichte sehr prägenden Satz gesagt: Aus einem traurigen Arsch kommt kein fröhlicher Furz. Gott hat uns nicht nur eine Botschaft gegeben, wie man einem Herold eine

Schriftrolle in die Hand drückt, die dann vorgelesen werden soll. Gott möchte, dass wir, unser Leben, unser Verhalten, unser Inneres und unser Äusseres diese Botschaft verkünden. Du bist die Schriftrolle, auf welcher Gott seine Botschaft schreiben möchte. Ich habe vorher gesagt, was in uns ist, drückt irgendwann auch nach aussen. Ich möchte, dass Jesus in meinem Innern immer mehr Platz einnimmt, damit er durch mich nach aussen drückt. Ich möchte mich den Prozessen stellen, die er in meinem Innern anstösst, auch wenn sie nicht immer sehr angenehm sind, aber ich vertraue darauf, dass Gott liebende und heilende Absichten hat. Ich will mir bewusst sein, dass es keine Privatprobleme gibt, die ich in meinem Innern sammeln kann und die niemand anderen betreffen. Spätestens, wenn du heiraten möchtest, wirst du sehen, dass jedes deiner kleinen Probleme kein Privatproblem mehr ist. Nachfolge ist eben kein Teilzeitjob. Und als tolles Nebenprodukt werden wir in unserem Dienst, unserer Berufung, unserer Fähigkeit, Menschen ins Königreich zu holen viel effektiver und stärker, wenn du willst – viel erfolgreicher.

Ich möchte dich heute Abend herausfordern, einen Schritt zu tun. Man sagt ja, predigten sollen eine praktische Komponente haben. Also, hier kommt sie. Ob du es tust oder nicht, liegt in deiner Verantwortung. Geh heute, morgen oder in den kommenden Tagen auf eine Person zu von der du folgendes weisst: Sie kennt dich gut, sie liebt dich bzw. will das Beste für dich, sie ist mutig genug, dir die Wahrheit ins Gesicht zu sagen. Das können deine Eltern sein, dein/ deine BFF, eine Mentorenperson oder ein Zweischaftspartner. Und dann frag diese Person: «Wo siehst du in meinem Leben ein Problem, das ich angehen sollte?» Wenn du in der Nachfolge vorwärts kommen möchtest, dann ist diese Frage entscheidend. Sie braucht Mut, sie wird dich herausfordern aber hey – Nachfolge ist ein Sicherheitsverstoss. Aber Gott ist auf diesem Weg dabei. Er möchte dein Inneres befreien und mit Lebensqualität anreichern, dass andere neidisch werden auf dich.